

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Versprechstellen
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 30.

Donnerstag, 6. Februar 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch andere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Verteiler frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Gut- und Pelzwarengeschäfts-inhaberin **Bertha Helene verw. Klauhniger geb. Dommisch** in Riesa ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerflichen Vermögensstücke sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der **Schlusstermin**
auf den **5. März 1908, vormittags 11 Uhr**
vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.
Riesa, den 5. Februar 1908.
Königliches Amtsgericht. K 19/08.

Am 1. April dieses Jahres treten die nachstehenden, die Schulgeldsätze betreffenden Bestimmungen in Kraft.

Für die Berechnung des Schulgeldes beginnt das Schuljahr am 1. April und endet am 31. März.
Das Schulgeld ist vierteljährlich im voraus an die Schulkasse zu bezahlen und beträgt bis auf weiteres jährlich

- a) in den **Einjährigen Bürgerschulen**
für das erste (Älteste) Kind: 6 M.
" " zweite " : 4 "
" " dritte " : 3 "

Weitere Kinder derselben Eltern sind, sofern sie gleichzeitig diese Schulen besuchen, vom Schulgeld frei.

- b) in den **Mittleren Bürgerschulen**
in Klasse 8—5: 22 M.
" " 4—1: 24 "

- c) in den **Höheren Bürgerschulen**
in Klasse 8—6: 60 M.
" " 5: 78 "
" " 4—1: 96 "

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 6. Februar 1908.

— Die „Gesellschaft“ zu Riesa vereinigte sich am Freitag, den 31. Januar im „Stern“ zu einem Konzert, das von Leipziger Künstlern ausgeführt wurde, über deren Leistungen noch nachträglich einige Worte der Anerkennung der Öffentlichkeit übergeben seien. Mitwirkende waren der Konzertmeister am Gewandhaus zu Leipzig, Herr Riesling, ferner Herr Pianist Trabs, ebenfalls vom Gewandhaus, und die Konzertdirigentin Ferkulein Marie Hellmann aus Leipzig. Herr Riesling erwies sich als ein äußerst tüchtiger Cellovirtuose, der über ein seelenvolles Spiel und brillante Technik verfügt. Besonders hervorzuheben kam von ihm das Nocturno von Chopin zum Vortrag. Herr Trabs ist ein sehr talentierter Pianist mit sehr guter Auffassung. Er war ein sehr diskreter verständnisvoller Begleiter der Veder von Fr. Heilmann, die durch ihr schönes Klangvolles, besonders in den höheren Lagen sehr wirkungsvolles Organ sich den lebhaftesten Beifall errang.

— In der am Dienstag in der hiesigen „Elbterrasse“ abgehaltenen 43. ordentlichen Generalversammlung der Allgemeinen Fluß-Verkehrs-Gesellschaft zu Riesa erfolgte zunächst die Rechnungsprüfung der Jahresrechnung und die Entlastung der Gesellschaftsorgane. Wiedergewählt wurden die Mitglieder zum Schiedsgericht, ebenso die aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Carl Engel-Magdeburg und Paul Selbhaar-Neuhirshstein. An Stelle des ebenfalls ausgeschiedenen Herrn Josef Walter aus Seidnitz-Wodendach wurde Herr Adolf Verche von ebenda in den Aufsichtsrat gewählt. Bezüglich der Frage der Teilzahlung von Eintrittsgeldern und Vergütung derselben wurde die Direktion beauftragt, beim Aufsichtsrat in Berlin, das die Vergütung abgelehnt hat, gelegentlich wieder vorstellig zu werden, um die Vergütung der Eintrittsgelder zu erreichen. Die vom Vorstand beantragten Änderungen der Satzungen wurden von der Versammlung genehmigt. Hieraus wurden noch eine Reihe interne Angelegenheiten erledigt.

— Im Anschluß an den gestrigen Artikel über die Lotterie zum Besten des Sächsischen Krüppelheims sei noch mitgeteilt, daß den Vertrieb der Lose (Preis M. 2.—) am hiesigen Plage die
F. A. Meng, Loeschmann & Co., Filiale Riesa übernommen hat. Verkaufsstellen befinden sich weiter bei den Firmen Gebr. Despang, Ferd. Schlegel, Ed. Seiberlich

und Bahnhofstr. Müller. — Der Besuch der Gewinn-Ausstellung in der Königl. Villa in Ströhlen ist, wie uns noch aus Dresden geschrieben wird, unausgeseht ein sehr starker. Leider ist der Andrang zeitweilig so groß, daß zuweilen nicht allen Ankommenden der Eintritt in die Räume sofort gestattet werden kann und sie warten müssen, bis andere Besucher dieselben verlassen haben. Der Losverkauf nimmt für das Gelingen der Veranstaltung einen ganz überraschenden Verlauf. Von den Verkaufsstellen in der Provinz sind so große Bestellungen auf Lose bei der Deutschen Bank, Filiale Dresden, eingegangen, daß dieselben zum größten Teile auf die Hälfte der Beträge beschränkt werden mußten.

— Raum gedacht, ward der Luft ein Ende gemacht — dem Rutschen auf der Parkstraße nämlich, an dem sich an den ersten Tagen dieser Woche nicht nur die Kinder, sondern in der späteren Abendstunden mit lautem Jubel auch die Erwachsenen beteiligten. Städtische Straßenarbeiter kamen und streuten Kies auf die glatte Fläche, sodas von der Hauptstraße bis zur Albertstraße die Rutscherei ein Ende gefunden hat. Und von dort aus, wo die Straße noch zu Schlittensfahrten geeignet blieb, wurde abends bei zeitigen Peterabend geboten, sodas auf diesem Teil zwar nicht die Kinder, wohl aber die Erwachsenen um ihr Vergnügen kamen. „An der Gosankalt“ hat man mit dieser Maßnahme zunächst noch verschont. Dort war gestern und heute noch der Kinderjubiläum und Trubel groß. Aber auch ohne Kies dürfte die Herrlichkeit nicht mehr allzu lange dauern, denn schon meldete die Kgl. Sächs. Landeswetterwarte „Lauwetter in Sicht“ und allem Anscheine nach dürfte diese Prophezeiung zutreffen, wenn auch heute davon noch wenig zu spüren war.

— Von der Elbe. Der bei der Eisfahrt am Freitag bei Bokelwitz auf Grund gegangene Kahn des Herrn Ritter in Königstein ist wieder gehoben worden und wird, sobald angängig, nach der West gebracht werden.

— Den hiesigen Bahnhof passierte vorgestern abend ein Sonderzug von Leipzig nach Dresden, der 230 aus Amerika heimkehrende Rückwanderer beförderte. Von Dresden aus erfolgte seine Weiterleitung nach Teitschen.

— Alle ehemaligen Mittweidaer und früheren Absolventen des Mittweidaer Technikums werden auf das vom 11.—13. Juli 1908 in Mittweida stattfindende Heimatsfest (verbunden mit dem 30. Technikum-Anlagenfest) hingewiesen. Die gesamte Bürgerschaft ist Veranstalterin des großangelegten Festes, dessen Vorbereitungen schon seit Monaten im Gange sind. Um einen

d) in der **Allgemeinen Fortbildungsschule**
6 M.

e) in der **Gewerblichen Fortbildungsschule**
außer einem Eintrittsgelde von 1 M.

- 1. für in Riesa wohnende Schüler
9 M. — bei dem Besuche des vollen Unterrichts,
3 " — " " " nur des Zeichenunterrichts,
- 2. für **außwärts** wohnende Schüler
12 M. — bei dem Besuche des vollen Unterrichts und
6 " — " " " nur des Zeichenunterrichts.

Wenn der zur Entrichtung des Schulgeldes Verpflichtete nicht im Schulbezirk wohnt und aus diesem Grunde Schulanlagen in Riesa nicht entrichtet, so wird das Schulgeld in den Mittleren Bürgerschulen auf das Doppelte, in den Höheren Bürgerschulen um 24 M. jährlich erhöht.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Februar 1908. Rthg.

Rattenvertilgung.

Um dem Ueberhandnehmen von Ratten in hiesiger Stadt entgegenzutreten, beabsichtigen wir durch den Kammerjäger Friesede hier eine Rattenvertilgung vornehmen zu lassen.

Diesjenigen Grundstücksbesitzer, die eine Vertilgung der etwa in ihren Grundstücken vorhandenen Ratten wünschen, wollen dies bis 13. Februar an Ratshof melden.

Es ist dringend erwünscht, daß sich alle Grundstücksbesitzer beteiligen. Die Kosten betragen für ein Hausgrundstück 60 Pfg. und für eine Fabrikanlage 3 M. Die Hälfte der Kosten trägt die Stadtgemeinde.
Der Rat der Stadt Riesa.

Holzversteigerung — Warbacher Revier

Saßhof zum „Sachsenhof“ in Rössen, Freitag, den 14. Februar 1908, vormittags 1/10 Uhr: 373 eich., esch., eist. u. ahorn. Stämme, 347 eich., esch. u. ahorn. Ästler, 85 rm eich. Nuthkuppel bis 2 m lang, 65 rm h. Brennknüttel, 505 rm h. Faden, 9,40 Wähdrt. h. Brennreisig, Abt. 92, 98 u. 99; an die Wege geschafft.
Kgl. Forstkreditverwaltung Warbach u. Kgl. Forstrentamt Tharandt.

Ueberblick über die Zahl der zu erwartenden Teilnehmer zu gewinnen, ist es unbedingt notwendig, daß sich Interessenten zwecks Empfang näherer Mitteilungen unter Angabe genauer Adresse recht bald melden. Adressen sind an Herrn Stadtrat Ernst Meißner in Mittweida zu richten.

— Eine Zollvereinfachung hat an der sächsisch-böhmischen Grenze Platz gegriffen. Während bisher fast ausnahmslos alle aus Sachsen importierten Waren, und war es auch das kleinste Quantum, verzollt werden mußten, ist nunmehr von der österreichischen Zollbehörde verfügt worden, daß mit Ausnahme der monopolisierten Waren bei zum Haushalte unentbehrlichen Gebrauchsgegenständen, wie Zucker, Petroleum usw., insofern eine Zollvereinfachung eingetreten habe, als von diesen Artikeln Mengen bis zu 1 1/2 Kilogramm einer Warengattung zollfrei über die Grenze gebracht werden dürfen. Ein solcher Import ist allen Parteien, die eigens hierzu angefertigte Vermerkbücher aufweisen können, ein- bis zweimal wöchentlich gestattet. Es ist begreiflich, daß die Grenzbevölkerung von dieser Neuerung den ausgiebigsten Gebrauch machen werden.

— Aus der Reunigungstiftung sind zwei Preise ausgesetzt worden, die nach Bestimmung des Königl. Ministeriums des Innern bestehen aus a. Geldpreisen im Betrage von 500 Mark oder b. Ehrenpreisen, welche für den Geldpreis zu beschaffen und mit der Widmung „für Verdienste um die Landwirtschaft — Reunigungstiftung“ zu bezeichnen sind. Dem Prämierten bleibt es überlassen, zwischen beiden Preisen zu wählen. Das Königl. Ministerium des Innern hat beschlossen, für das Jahr 1908 zwei Preise für mustergültige „bäuerliche“ Wirtschaften auszusetzen, und den Landeskulturrat beauftragt, das weitere zu veranlassen. Danach werden diejenigen Besitzer bzw. Pächter „bäuerlicher“ Wirtschaften, welche sich um die Preise bewerben wollen, aufgefordert, ihre Bewerbung bis zum 1. Mai 1908 an das Direktorium des Landwirtschaftlichen Kreisvereins, in dessen Bezirk sie wohnhaft sind, zu richten, von welchem auch nähere Auskunft über die für eine erfolgreiche Preisbewerbung zu stellenden Anforderungen erteilt wird.

— In welcher Weise von offizieller Seite in Oesterreich aus der geplante polnische Boykott deutscher Waren zu Gunsten der österreichischen Industrie ausgeführt wird, zeigt das Vorgehen des R. K. österreichischen Handelsmuseums. Dem Verband Sächsischer Industrieller ist von einer Mitgliederfirma, welche in Oesterreich eine Filiale besitzt, ein Schreiben des R. K. österreichischen Handelsmuseums zugegangen, in welchem das Handels-